



Hannoverscher
Motorsport Club e. V.
23.11.1923

Ortsclub
im ADAC

ADAC

Volker Besang, Brauerskamp 1, 38124 Braunschweig, +4915734555482

www.hmc-hannover.de, info@hmc-hannover.de

Kleiner Bericht über die Europameisterschaft in Čekiškė, Litauen.

Fast pünktlich wurden wir, Anette und ich, in Braunschweig am Dienstagmorgen (22.07.2025) gegen 03:30 Uhr eingefangen. An Bord waren schon Walter Röder; Wolfgang Pöschl; Thomas, Manuel und Ana Finn; Fanny und François Krasznai.

Meine Sorge um genügend Kofferraumplatz war unbegründet. Es gab Platz genug für meine 5 Modelle und das ganze drumherum.

Der geliehene Bully war ein zuverlässiges Gefährt, leider ohne Navi und Klimaanlage. Die Navigation übernahm Fanny, die Klimaanlage das Gebläse und die Fensterheber.

Unterwegs hatten wir Kontakt zu Oli und Ronald Girnt, die wir bei einem Zwischenstopp am Rastplatz getroffen hatten.

Abends sind wir dann im Hotel in Kaunas angekommen. Ziemlich kaputt von der langen Fahrt. Von Braunschweig aus waren es immerhin noch rund 1200 Kilometer. Für so ein großes Hotel waren die Parkplätze bei weitem nicht ausreichend. Es gab auch eine Tiefgarage, aber nicht für Bullys. Daher haben wir jeden Abend auf einer Sperrfläche vor der Hotelschranke geparkt.

Das Hotel hatte alle Zimmer mit Klimaanlage ausgestattet, aber ohne Schränke, so mußten wir die Woche aus dem Koffer leben! Anette und ich hatten etwas Pech und konnten uns erst im dritten Zimmer der Klimaanlage bedienen.

Gut, daß die Fußgängerzone gerade mal um die Ecke war, so konnten wir uns noch in einer Kneipe stärken.

Am Mittwochmorgen zog es uns dann nach Čekiškė. Es hatte geregnet und wir sahen eine patschnasse Bahn. Im Verlauf des Tages wurde das Wetter besser und es konnte trainiert werden. Im Fahrerlager gab es ausreichend Platz für alle Teilnehmer. Die Wagenabnahme aller Modelle war reibungslos über die Bühne gebracht worden. Toller Service – für jedes Modell gab es eine Dose Bremsenreiniger. Toller Service auch von Seiten der Bewirtschaftung. Frühstück und Mittagessen gab es in der Schulkantine. Zu fairen Preisen.

Wie vorher schon mitgeteilt – kein Alkoholverkauf auf der Rennbahn!

Inzwischen war auch Horst Denneler zur Deutschen Mannschaft dazugestoßen. Der einzige Teilnehmer aus der RGS.

Die Trainingsgeschwindigkeiten waren nicht berauschend, auch der Donnerstag konnte für das Training genutzt werden.

Die Eröffnungszeremonie am Donnerstagabend war sehr schön.

Freitag, 1. Start

Pünktlich um 09:00 Uhr wurde das Rennen gestartet.

Anettes 1,5er war an Startplatz 7 gleich mal mit einem Nuller gestartet, dann kam mein 1,5er dran. 243,6 km/h war nicht so schlecht, immerhin die beste Geschwindigkeit in dem Jahr.

In der Klasse 2 durfte der amtierende Europameister Manuel das Rennen eröffnen - leider mit einem Nuller. Mein Modell erreichte 256,9 km/h – naja.

In der Klasse 3 erreichte Wolfgang mit 276,1 km/h seine beste Geschwindigkeit des Jahres.

Fanny und Horst konnten keine Geschwindigkeit zeigen.

Auch Thomas konnte in der Klasse 4 seine jahresbeste Geschwindigkeit abrufen – 304,1 km/h. Anettes 5er schaffte 297,9 km/h – auch die schnellste Geschwindigkeit des Jahres und mein 5er – Nuller, Kerze kaputt.

In der Klasse 5 startete Horst - 256,2 km/h. Walter leider einen Nuller.

In der Klasse 3b startete Oliver furios mit 254,6 km/h – auch Bestgeschwindigkeit dieses Jahr. Ronald konnte keine Geschwindigkeit erzielen.

Samstag, 2. Start

Da wir uns für die Mannschaftswertung vornahmen, immer eine Geschwindigkeit in die Zeitnahme zu geben, haben wir bei Anettes 1,5 die 150,2 km/h in die Wertung genommen. Mein Kleiner brachte es, nach Motorwechsel, auf 234,1 km/h.

Manus 2,5er kam nicht richtig in Resonanz, so hatte er Mannschaftsdienlich die 251,5 km/h in die Wertung gegeben. Mein 2,5er – erstaunlich nach Motorwechsel – 267,4 km/h – Bestwert dieses Jahr.

In der Klasse 3 konnte Wolfgang seine Vortagsgeschwindigkeit nicht mehr erreichen – keine Zeitnahme. Fanny gab Zeichen- 259,9 km/h. Horst 171,2 km/h.

In der Klasse 4 probierte Thomas etwas aus und war nicht zufrieden – keine Zeitnahme.

Anettes Modell ,nach Motorwechsel ähnlich wie am Vortag, 297,5 km/h. Mein 5er hat durchgehalten – 296,6 km/h - Bestwert dieses Jahr.

Die Klasse 5 Horst nix, Walter nix.

Klasse 3b Oliver nix, Ronald 174,2 km/h

Sonntag, 3. Start

Anettes 1,5er Null – Platz 12 (Letzte).

Meiner 239,8 Platz 8 in der Gesamtwertung.

Leider lief es bei Manu auch im letzter Lauf nicht. Nuller und in der Wertung nur Platz 11. Mein Modell konnte sich noch etwas steigern – 268,9 km/h -Bestwert und Platz 5!

In der Klasse 3 konnte Wolfgang sich nicht mehr verbessern – Platz 9. Auch Fanny konnte sich nicht verbessern – Platz 13.

Horst Platz 14 mit 176,5 km/h.

Thomas legte noch etwas zu im dritten Lauf - 304,999 km/h – Bestwert, Platz 5!

Anette legte auch noch zu 301,8 km/h - Bestwert Platz 6.

Ich konnte mich nicht mehr verbessern - Platz 10.

Walter hatte auch am 3. Tag kein Glück. Wieder ein Nuller – Platz 11. Horst konnte sich steigern und wurde mit 321,4 km/h sechster in der Wertung.

Ronald konnte sich noch verbessern und wurde mit 213,0 km/h 14.

Oli – keine Verbesserung, aber mit seinem 1. Lauf auf Platz 2 – Vize Europameister – nicht schlecht für die erste EM-Teilnahme!

In der Teamwertung belegten wir leider nur den 6. Platz.
Im Europa Cup wurden wir 4.

Alles in Allem kann man sagen, es war eine sehr tolle Europameisterschaft. Sehr gut organisiert, das Wetter hat mitgespielt, die Bewirtung war sehr gut. Auch die Abschlusszeremonie war sehr schön.

Ein großes Lob an die Veranstalter: Raimondas Kochanauskas und Linas Adomavičius und das gesamte Team.

Nachdem die FEMA - Fahne an die Estländer übergeben wurde, endete die Veranstaltung mit einem Kuchenbuffet.

Die Heimfahrt lief genauso reibungslos ab wie die Hinfahrt.

An der Grenze von Polen nach Deutschland haben wir ca. 40 Minuten verloren, aber es hätte schlimmer kommen können.

Vielen Dank an unsere Fahrer Thomes, Wolfgang und François, die uns jederzeit sicher kutschiert haben. Auch die Fahrten vom Hotel zur Piste und zurück verliefen reibungslos. Eine knappe Stunde pro Fahrt mußte man - auf der zum Teil buckligen Kirmespiste - schon einplanen.

Mal sehen, wenn der neue Bulli Klimaanlage und Navi besitzt, kann Thomas den für die nächste EM schon reservieren. Wir sind wieder dabei, wenn es noch weiter geht, nach Tallinn.



Unser Vize – Europameister Oli Girnt